

Präs.: 25. Okt. 1972 No. 879/J  
A n f r a g e

der Abgeordneten Epl. Vw. J o s e e k und Genossen  
an den Herren Bundesminister für Bauten und Technik  
betreffend Ausbau der Hessen-Kaserne Wels.

Garnison des Panzerbataillons 14 ist die Stadt Wels, wo  
mit hohen finanziellen Mitteln die Hessen-Kaserne errichtet  
wurde. Zu den seinerzeit bestehenden Gebäuden wurden eine  
Panzerwerkstatt, -hallen, -garagen und Wirtschaftsgebäude  
errichtet sowie ein entsprechender Panzerübungsplatz ge-  
schaffen. Der Bau von 2 nötigen Unterkunftsgebäuden wurde  
aber, obwohl seit 1951 in Planung, bis heute nicht begonnen.

Das Fehlen dieser Unterkünfte bedingt, daß nur die  
1. Kompanie des Panzerbataillons 14 in Wels stationiert  
ist, während das Kommando, die Stabkompanie und eine  
weitere Kompanie (2. Kp) in Hirsching untergebracht sind.  
Seit nunmehr 8 1/2 Jahren muß eine Kompanie täglich von  
IKW's nach Wels zur Ausbildung und wieder zurück nach  
Hirsching ins Quartier gebracht werden. Die sich daraus  
ergebenden Nachteile sind unter anderem:

Hohe Transportkosten (in 8 1/2 Jahren ca. 260.000 km),  
der Verlust an Ausbildungszeit (ca. 1 1/2 Stunden pro Tag),  
erschwerter Dienstaufsicht usw.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den  
Herren Bundesminister für Bauten und Technik  
die

A n f r a g e :

Bis wann ist mit der Errichtung der nötigen Unterkunftsge-  
bäude in der Hessen-Kaserne in Wels zu rechnen, um nach  
nunmehr 8 1/2 Jahren endlich die übliche Zusammenführung  
des Panzerbataillons 14 in Wels überhaupt zu erreichen?

A A A